

Reflexion UPP Deutsch! Brauche Tipps!

Beitrag von „Broti79“ vom 1. Oktober 2008 20:00

Hallo,

in meiner UPP in Deutsch (2. Kl.) werden die Kinder Texte thematisch eingebunden lesen und gesammelte Fragen zum Text beantworten.

Hat jemand eine Idee, welche Reflexionsfragen ich stellen könnte?

Mir fällt momentan nur folgendes ein...

- 1) Das beantworten der ersten / zweiten Frage hat gut geklappt, weil...
- 2) Das beantworten der ersten / zweiten Frage hat nicht gut geklappt, weil...
- 3) Ich habe erfahren, dass...

Mein Problem ist, dass die Kinder bei Frage 1 nur pauschale Aussagen machen wie "weil ich die Antwort gefunden habe."

Außerdem wüßte ich bei Frage 2 nicht, welche Tipp ich den Kindern geben könnte, damit sie die Fragen beantworten könnten...

Wer kann mir helfen??? Danke für eure Tipps!!!

Beitrag von „Steffchen79“ vom 1. Oktober 2008 20:17

Würde ich gerne, aber ich verstehe deine Unterrichtsstunde überhaupt nicht 😊
Kannst du vielleicht etwas genauer beschreiben, was du machen willst?

Beitrag von „Broti79“ vom 1. Oktober 2008 20:25

...

Beitrag von „Friesin“ vom 1. Oktober 2008 20:34

an Infos ist das wirklich nicht viel 😞

du hast dir doch sicher an etlichen Stellen überlegt, was könnte anders laufen als von mir angestrebt und wie reagiere ich darauf ? Warum entscheide ich mich dennoch für "meine" Variante ?

diese Situationen könntest du in deiner Reflexion aufgreifen.

Beitrag von „Broti79“ vom 1. Oktober 2008 20:55

zur Erklärung:

ich suche Anregungen für Reflexionsimpulse, die die Kinder zum Reflektieren nutzen können...

Beitrag von „Friesin“ vom 1. Oktober 2008 21:03

ach, die KINDER sollen reflektieren !!! 😄

Ich dachte, es geht um die Reflexion deiner Stunde, die du in der Besprechung vornehmen sollst. 🤔

da hättest dich aber ruhig gleich deutlich ausdrücken können... 😊

Beitrag von „florian.emrich“ vom 1. Oktober 2008 21:32

Naja, man bekommt ja immer eingetrichtert, dass die Kinder in der Stunde über das Ziel der Stunde reflektieren sollen bzw. so reflektieren sollen, dass sie das Ziel erreichen (als quasi eine Erleuchtung, eine Erkenntnis haben).

Arbeiten denn alle Schüler an den gleichen Texten? Oder hat jeder seinen eigenen, individualisierten Text? Wenn letzteres, dann wird es den anderen Kindern mit Sicherheit schwer fallen auf die Äußerung eines Schülers Bezug zu nehmen, weil diese ja dessen Text gar nicht kennen.

Was geschieht am Ende der Stunde mit den Dingen, die die Kinder rausgefunden haben? Kommen die in die Mappe und werden danach vergessen? Oder werden die Informationen weiterverwendet (für Lernplakate etc.)?

Für mich klingt das fast nach einer Übungsstunde ... Kinder bekommen Texte mit Fragenblatt ausgeteilt, dass sie dann abarbeiten. Oder gibt es eine Rahmenhandlung, in die das eingebettet ist?

Beitrag von „Broti79“ vom 1. Oktober 2008 21:42

...

Beitrag von „florian.emrich“ vom 1. Oktober 2008 23:17

Die Frage mag jetzt doof klingen, aber was können die Kinder am Ende der Stunde mehr/neues, was sie vorher nicht konnten? Anhand dieser Frage komme ich immer recht schnell auf Möglichkeiten einer Reflektion am Ende.

Angenommen die Kinder können am Ende Fragen mit Hilfe eines Sachtextes beantworten, dann könnte man mit den Kinder reflektieren, welche Tricks/Techniken es gibt, um eine Antwort auf eine Frage zu finden.

Zum Beispiel kann man nach Schlüsselwörtern im Text suchen. Wenn ich wissen will, wie groß ein Tiger wird, dann suche ich im Text nach dem Wort "Größe" oder "groß".

Um Antworten im Text schneller wiederzufinden, kann ich sie in einer zur Frage passenden Farbe unterstreichen.

Wenn die Kinder solche "Tricks" in der Stunde entwickeln, kann man darüber reflektieren.

Beitrag von „Steffchen79“ vom 2. Oktober 2008 07:25

Verstehe ich das richtig, dass die Kinder eine sehr lange Zeit mit Gruppenarbeit verbringen? (Texte lesen, Fragen beantworten, aufschreiben) Von dir strukturiert wäre dann der Reflexionsteil, oder?

Hast du so etwas schon einmal gemacht? Wenn ich da an meine zweite Klasse denke...das würde ein einziges CHaos werden 😊 Für sie ist es sehr schwierig, eine so lange Zeit auf sich gestellt zu arbeiten.

Beitrag von „Broti79“ vom 2. Oktober 2008 08:47

Der Text wird je nach Leistungsstand nur 3-8 Sätze umfassen. Da die Klasse ziemlich leistungsstark und diszipliniert ist, werde sie mit der Aufgabe und Partnerarbeit keine großen Probleme haben. Und um die Kinder, die noch Schwierigkeiten haben, werde ich mich kümmern.

@ Florian: Der Punkt des Textmarkierens wollte ich mit den Kindern auch noch stärker üben. Meine Überlegung ist nur, ob ich die Reflexion darüber steuern kann, auch wenn nicht das Ziel meiner Stunde laut das Strukturieren von Texten ist, sondern das Lesen und Beantworten der Fragen zum Sachtext. Das steht nämlich im Lehrplan und nicht das Strukturieren von Texten...

Bin im Moment völlig verwirrt... 😞

Beitrag von „florian.emrich“ vom 2. Oktober 2008 09:10

Ich denke halt nur die ganze Zeit an die Fachleiter aus unserem Seminar, die uns in der Reflexion damit löchern würden, was der Kompetenzgewinn der Kinder war, wenn das Ziel der Stunde war "Die Kinder haben Texte gelesen und Fragen dazu beantwortet". Bei uns wird halt sehr hoch gehalten, dass die Kinder in einer Prüfungsstunde (ob jetzt normaler UB oder UPP) etwas neu lernen, was sie vorher noch nicht konnten. Und über diesen konkreten Lernzuwachs kann man dann in der Reflexion reflektieren.

Das ist wie gesagt nur eine Erfahrung aus unserem Seminar, es kann gut sein, dass andere Seminare/Prüfungskommissionen den Schwerpunkt anders setzen.

Eine wirkliche Idee habe ich aber grade nicht ... ich werde mir mal Gedanken machen, während ich meine Lernkarten fürs Kolloquium schreibe 😊

Beitrag von „nofretete“ vom 2. Oktober 2008 13:22

Und wenn die Kinder ihre Lernplakate einfach nur vorstellen und du statt der Reflexion eine Präsentation machst, in der sie auch beschreiben, wie sie die Informationen gesucht haben (Schlüsselwörter....).